

Swiss Laos Hospital Project: Jahresbericht 2018

Der Verein Swiss Laos Hospital Project bezweckt die humanitäre, medizinische und finanzielle Unterstützung von Spitälern, von Ärzten und medizinischem Personal sowie von Patientinnen und Patienten in Laos.

Im Berichtsjahr wurden dazu folgende Aktivitäten durchgeführt:

Vorstand: Dieser setzt sich zusammen aus Elisabeth Bandi-Ott (Hausärzte), Hans Ulrich Bucher (Präsident), Cornelia Gawenda (Finanzen), Jacques Gubler (seit 1.7.2018; KSW–Phonsavan), Marion Mönkhoff (Vizepräsidentin; Neonatologie), Claudia Reichmuth (Neonatologie, Pflege), Martin Sauter (IT), Käti Schneider (bis 30.6.2018; KSW–Phonsavan) und Pierre Villars (Gynäkologie und Geburtshilfe). Er korrespondierte in erster Linie per E-Mail und traf sich am 17.1.2018 sowie am 28.8.2018 zu einer Sitzung.

Mitglieder: Es wurden 17 neue Mitglieder aufgenommen, so dass der Verein am 31.12.2018 111 Mitglieder zählte. Zusätzlich wurden 14 Studierende in die neu geschaffene Kategorie «Mitglieder in Ausbildung» aufgenommen.

Einsätze von Freiwilligen: 60 Personen aus der Schweiz haben in Laos Einsätze geleistet und insgesamt 1'141 Tage dort gearbeitet (davon 28 Personen aus dem KSW mit total 558 Tagen). In der Schweiz wurden mindestens 1'476 dokumentierte Stunden unentgeltlich für das SLHP aufgewendet.

Gynäkologie und Geburtshilfe: Urs Lauper befand sich während insgesamt 88 Tagen im

Einsatz und koordinierte vor Ort die Abläufe der verschiedenen Projekte. Ausser ihm waren ein weiterer Gynäkologe und 3 Hebammen im Einsatz. Sie bildeten laotische Ärztinnen und Hebammen weiter (Schwerpunkte: sichere Geburt, Hygiene, Ultraschall-Untersuchungen). 2018 fanden im Mother and Newborn Hospital in Vientiane 6'077 Geburten (Vorjahr: 5'695) statt, davon waren 2'145 Kaiserschnitte (Vorjahr: 1'810).



Bau der neuen pädiatrischen Station in Muang Kham

HIV-Prävention: Im Rahmen dieses vom Lotteriefonds finanzierten Projekts wurden 2018 total 3'534 HIV-Tests (Vorjahr: 4'491) durchgeführt, davon 3'093 bei Schwangeren (Vorjahr: 3'705). 18 (Vorjahr: 39) dieser Tests waren positiv, davon 13 (Vorjahr: 21) bei Schwangeren. Die HIV-positiven Personen wurden in ein HIV-Zentrum zur kostenlosen Behandlung überwiesen. HIV-positiv Mütter mit Säuglingen erhielten zudem gratis Pulvermilch, da sie nicht stillen dürfen, um eine Übertragung des HI-Virus von der Mutter auf das Kind zu verhindern.

Geburtensets: Dieses vom Lotteriefonds finanzierte Projekt ermöglicht eine sichere und saubere Abnabelung, vor allem bei Hausgeburten. 2018 wurden 30'000 Sets zur sterilen Abnabelung in Laos hergestellt und an Spitäler und Health Centers im ganzen Land verteilt.

Neonatologie: Im März und November waren Pflegende und Ärzte auf den Neonatologie- Abteilungen im Mother and Newborn Hospital (Hauptstadt Vientiane), im Maria Theresia Hospital (Provinz Vientiane) sowie in den Provinzspitälern in Phonsavan, Xam Neua, Luang Namtha und Pakse tätig. Im Vordergrund standen das Bedside-Teaching der laotischen Kolleginnen, die Entwicklung und Einführung von Leitlinien (Guidelines) sowie die Instruktion der gelieferten medizinischen Geräte (Inkubatoren, Bilimeter usw.) Um diese Geräte zu überprüfen und gegebenenfalls zu reparieren waren Medizintechniker aus der Schweiz im Einsatz.



Marion Mönkhoff instruiert die Beatmung an einer Puppe

Nachuntersuchung von ehemaligen

Frühgeborenen: In diesem Projekt untersuchen wir bei ehemaligen Frühgeborenen im Alter von zwei Jahren den Gesundheitszustand, das Wachstum, die

Entwicklung und den Impfstatus. Damit wollen wir die Wirksamkeit unserer Arbeit überprüfen.

Die **Hausärzte** waren dreimal mit je einem Team in den Spitälern von Muang Kham und von Nong Het im Einsatz. Von dort aus besuchten sie 5 Aussenstationen. In erster Linie waren sie als Ausbilder im Rahmen von Rapporten, Visiten und eigens organisierten Workshops tätig.

Spitalpartnerschaft KSW–Phonsavan: Das Kantonsspital Winterthur unterhält seit 2010 eine eigenständige Partnerschaft mit dem Provinzspital in Phonsavan, um Wissen, Können und Erfahrungen in verschiedenen Spitaltätigkeiten auszutauschen (siehe separaten Bericht).

Bau/Infrastruktur: Dank grosszügiger Spenden von öffentlichen und privaten Geldgebern konnten gleich mehrere Bauvorhaben geplant und in kürzester Zeit realisiert werden:

- Luang Nam Tha: Sanierung von Operationssaal und Reanimationsraum für Neugeborene
- Muang Kham: Ausbau der elektrischen Versorgung des Spitals
- Muang Kham: Neubau einer pädiatrischen Station
- Muang Mok: Bau einer Notfallstation

Geräte und Material: Im November kam wieder ein grosser Container in Laos an mit medizinischem Material und Geräten, die in der Schweiz nicht mehr verwendet werden, jedoch noch voll funktionstüchtig sind. Er wurde von unseren Helfern vor Ort entladen und der Inhalt auf die verschiedenen Spitäler verteilt.

Unsere Einsatz-Teams haben Laborgeräte in den verschiedenen Spitälern gewartet. Zum Teil brachten sie Reagenzien aus der

Schweiz mit, soweit diese nicht in Laos beschafft werden können.

Workshops für Spitalmanagement:

Alphons Schnyder organisierte zusammen mit dem Lao Health Department im Mai, Juli und Oktober mehrere Workshops für Spitalmanagement, die gut besucht und beurteilt wurden. Dadurch haben wir einen direkten Zugang zum laotischen Gesundheitsminister, der im Mai dank unserer Vermittlung das UniSpital Zürich und das Kantonsspital Winterthur besuchte.



Hospital Management Intensivkurs: Alphons Schnyder mit Teilnehmenden im Mahosot Hospital in Vientiane

Stipendien zur Weiter- und Fortbildung:

Die Hausarztgruppe vergab Stipendien an vier laotische Ärzte und eine Pflegende für Weiterbildungen von 3 bzw. 6 Monaten in der Hauptstadt Vientiane. Ausserdem wurden Beiträge an Englisch- und IT-Kurse geleistet.

Die Neonatologie-Abteilung des Mother and Newborn Hospitals konnte dank unserer Unterstützung 6 laotische Ärztinnen und 12 Pflegende zu einer dreimonatigen Weiterbildung an die Kon Kaen Universität in Thailand senden.

Austauschprogramm für Studierende: Im Jahr 2018 absolvierten total 15 Schweizer Studierende der Humanmedizin im 5. Jahr ein 1-monatiges Praktikum am Mother and Newborn Hospital (Vorjahr: 14).

PR: Um dem veränderten Informationsverhalten unserer Zielgruppen gerecht zu werden und um Kosten zu sparen verlagern wir unsere Kommunikation zunehmend in digitale Kanäle. So haben wir 2018 nur noch einen einzigen gedruckten Newsletter per Post an unsere 2'770 Gönner verschickt und den traditionellen Fotokalender 2019 in einer Auflage von 250 Stück produziert.

Im Gegenzug haben wir unsere Präsenz in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn) massiv ausgebaut. Zudem konnten wir im Januar unsere komplett erneuerte Website aufschalten, welche von Martin Sauter in Freiwilligenarbeit (also ohne jegliche Spendengelder) erstellt wurde. Im Herbst wurde zudem eine verbesserte Online-Spende implementiert. Mit einem E-Mail-Newsletter informieren wir viermal im Jahr über unsere Aktivitäten und über Benefizveranstaltungen.

Der von Markus Abegg gedrehte Film «Typisch laotisch...» über die Arbeit der Hausarztgruppe in der Provinz Xieng Khouang wurde mehrmals öffentlich gezeigt und brachte dem Projekt viel Anerkennung ein, die sich auch in namhaften Spenden niederschlugen hat.

An einem Basar im reformierten Kirchgemeindehaus Oberstrass im November konnten wir an einem eigenen Stand wertvolle Seidenschals und weiteres Kunsthandwerk aus Laos verkaufen. Zusätzlich erhielten wir zwei Drittel des Gesamterlöses von 21'000 Franken.

Mehrere Vorstandsmitglieder hielten Vorträge über unser Projekt.

ZEWO: In einem mehrmonatigen Prozess konnten wir den Nachweis erbringen, dass das SLHP sämtliche 21 Standards für das ZEWO-Gütesiegel erfüllt. Dazu war die Umstellung der Jahresrechnung des Vereins auf den Rechnungslegungsstandard Swiss GAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen) erforderlich. Zudem etablierten wir ein internes Kontrollsystem. Als grösstes Hindernis erwiesen sich unser Bankkonto und unsere Geldanlagen in Laos, die nicht dem Schweizer Standard mit Doppelunterschrift entsprechen.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Das SLHP ist neu ZEWO-zertifiziert

Neues Memorandum of Understanding

(MOU): Dank des Verhandlungsgeschicks von Marion Mönkhoff konnten wir zusammen mit Dr. Path Keungsaneth, dem neuen Direktor des Mother and Newborn Hospitals in Vientiane, einen neuen Rahmenvertrag für unsere Tätigkeit in Laos für die Jahre 2019 bis 2021 erarbeiten. Dieser muss nun noch vom Health Ministry und vom Ministry of Foreign Affairs of the Lao People's Democratic Republic genehmigt werden.

**Jahresrechnung 2018 und
Revisionsbericht** im Anhang.



Daniel wurde 8 Wochen zu früh mit einem Gewicht von nur 1'200 g in Vientiane geboren. Seine Mutter liess ihn im Spital zurück, wo er von Pflegenden mehrere Wochen auf der Frühgeborenen-Station betreut wurde. In dieser Zeit erhielt er Antibiotika, die leider zu hoch dosiert waren und sein Gehör schwer schädigten. Daniel ist heute 3½ Jahre alt und es geht ihm gut. Er wurde von der Stationsleiterin adoptiert, und dank einem vom SLHP finanzierten Cochlea-Implantat kann er wieder hören. Er besucht regelmässig eine Sprachtherapie.

Dank: Unser Projekt hat sich seit seiner Gründung durch Urs Lauper vor bald 20 Jahren zu einem ansehnlichen Unternehmen entwickelt. Es wird getragen durch die vielen Freiwilligen, die ihr Fachwissen und ihre Zeit unentgeltlich einsetzen, und durch die zahlreichen Sponsoren, die uns durch kleinere und grössere finanzielle Beiträge unterstützen.

Ihnen allen kann ich versichern, dass wir in Laos von Regierung und Bevölkerung höchste Anerkennung erhalten, weil wir unsere beschränkten Mittel gezielt einsetzen und etwas bewirken.

Ein grosses Dankeschön an alle, die uns unterstützen.

17. April 2019

Prof. em. Hans Ulrich Bucher, Präsident